

Coelius Sedulius, um 450

Martin Luther, 1524

A solis ortus cardine  
Ad usque terrae  
limitem  
Christum canamus  
Principem,  
Natum Maria Virgine.

Beatus auctor saeculi  
Servile corpus induit,  
Ut carne carnem  
liberans  
Non perderet quod  
condidit.

Clausae parentis  
viscera  
Caelestis intrat gratia;  
Venter puellae baiulat  
Secreta quae non  
noverat.

Domus pudici pectoris  
Templum repente fit  
Dei;  
Intacta nesciens virum  
Verbo concepit  
Filium.

1. Christum wir sollen loben schon,  
der reinen Magd Marien Sohn,  
so weit die liebe Sonne leucht'  
und an aller Welt Ende reicht.

2. Der selig Schöpfer aller Ding  
zog an eins Knechtes Leib gering,  
dass er das Fleisch durchs Fleisch erwarb  
und sein Geschöpf nicht alls verdarb.

3. Die göttlich Gnad vom Himmel gross  
sich in die keusche Mutter goss,  
ein Maidlein trug ein heimlich Pfand,  
das der Natur war unbekannt.

4. Das züchtge Haus des Herzens zart  
gar bald ein Tempel Gottes ward,  
die kein Mann rühret noch erkannt,  
von Gottes Wort sie man schwanger fand.

Enixa est puerpera  
Quem Gabriel  
praedixerat,  
Quem matris alvo  
gestiens  
Clausus Ioannes  
senserat.

Foeno iacere pertulit,  
Praesepe non abhorruit,  
Parvoque lacte pastus  
est  
Per quem nec ales  
esurit.

Gaudet chorus  
caelestium  
Et Angeli canunt  
Deum,  
Palamque fit pastoribus  
Pastor, Creator  
omnium.

Iesu, tibi sit gloria,  
Qui natus es de  
Virgine,  
Cum Patre et almo  
Spiritu,  
In sempiterna saecula.  
Amen.

5. Die edle Mutter hat geborn,  
den Gabriel verhieß zuvorn,  
den Sankt Johann mit Springen zeigt,  
da er noch lag in Mutterleib.

6. Er lag im Heu mit Armut gross,  
die Krippe hart ihn nicht verdross,  
es ward ein kleine Milch sein Speis,  
der nie ein Vöglein hungern liess.

7. Des Himmels Chör sich freuen drob  
und die Engel singen Gott Lob,  
den armen Hirten wird vermeldt  
der Hirt und Schöpfer aller Welt.

8. Lob, Ehr und Dank sei dir gesagt,  
Christ, geborn von der reinen Magd,  
mit Vater und dem heiligen Geist  
von nun an bis in Ewigkeit.

BWV 121 - Dez 2014